



Cherubini der Sixtinischen Madonna, © interDuck

Öffentlichkeitsarbeit

Christine Becker

Böttchergäßchen 3

04109 Leipzig

Fon +49(0)341-96 51 320

Fax +49(0)341-96 51 352

christine.becker@leipzig.de

Leipzig, 22.11.2016

Ausstellungseröffnung DUCKOMENTA. Entenhausen in Leipzig 23.11.2016 – 23.4.2017

Seit 1986 tourt die DUCKOMENTA, eine Kunstausstellung, bei der die abgebildeten Dinge „anatiden“ (entenähnlichen) Ursprungs sind, durch nationale und internationale Kunsthallen und Museen.

Der Besucher erfährt von einer mysteriösen Entensippe, genannt die "interDucks", die sich offensichtlich parallel zur Menschheit entwickelten. Die Ausstellung bringt sie ans Licht der Öffentlichkeit. Diese Enten sind den Weg vom Neandertal durch alle Hochkulturen der Antike bis in die Moderne gegangen. Und dabei scheinen sie öfter in die Geschehnisse der Menschheit eingegriffen zu haben, als es die offizielle Geschichtsschreibung zugeben mag.

Archäologische Funde, Skulpturen, Gemälde und Zeichnungen zeugen von der rätselhaften Zivilisation dieser mysteriösen Entensippe. Jedes der Exponate ist ein überraschendes Wiedersehen mit bekannten Kunst- und Kulturobjekten von Weltrang. Sie werden augenzwinkernd, aber künstlerisch hoch anspruchsvoll neu interpretiert. Von der Eisenten-Mumie Dötzi bis Duckfretete, von Mona Lisa bis Che Ducevara präsentiert die Ausstellung rund 180 Meisterwerke in einer frechen Neuinterpretation. Hier sind wichtige Namen der Leipziger Geschichte wie Luther, Wagner, Bach, Napoleon und Goethe im Federkleid vereint. Ebenso wenig dürfen die Ikonen des 20. Jahrhunderts fehlen, von Picasso bis Georg Baselitz, von Lenin bis Marilyn Monroe und Elvis Presley. Die Gemälde und Skulpturen sind so täuschend echt, dass man der Illusion erliegt, es handle sich hierbei um einen wirklichen Nachlass aus einem virtuellen Universum.

Mit dem Gemälde „Zwei Steampunks“ macht die Verfremdung auch vor coolen Besuchern des Leipziger Wave-Gotik-Treffens nicht Halt. Auch dem einst mächtigsten Politiker der DDR ist mit dem Gemälde „Erich Hornducker“ ein Schnabel gewachsen. Beide Werke werden zum ersten Mal in einer DUCKOMENTA gezeigt.

Die Exponattexte zeugen von Kreativität und enthüllen humorvoll die Hintergründe ihrer geheimen Entstehung. Der schräge Blick auf die geschnäbelte Kulturgeschichte in der DUCKOMENTA ist ein Riesenspaß für die gesamte Familie. Für junge Besucher steht eine witzige Ausstellungsrallye bereit.

Hinter der amüsanten Umdeutung der Weltgeschichte steht die Berliner Künstlergruppe interDuck. Sie widmet sich seit 1986 in immer neuen Facetten dem Enten-Universum. Neben dem Gründer, **Prof. Dr. Eckhart Bauer**, emeritierter Professor der Kunstsoziologie, gehören **Ommo Wille**, **Prof. Volker Schönwart**, **Rüdiger Stanko** und **Anke Doepner** der Gruppe an. Die interDuck-Künstler malen seit vielen Jahren für die DUCKOMENTA, und zwar mit unglaublicher Liebe zum Detail und auf höchstem Niveau. Inzwischen umfasst der Enten-Kosmos knapp 500 Exponate.

Weitere Informationen zur DUCKOMENTA gibt es unter www.dockumenta.de

Die Ausstellungsthemen

Am Anfang

Forscher stoßen seit Bestehen der prähistorischen Archäologie auf seltsame Fundstücke, die sie nicht einordnen können und die häufig auf mysteriöse Art und Weise wieder verschwinden, bevor etwas dazu publiziert werden kann. Gibt es eine globale Verschwörung, die die Existenz der Enten und ihre Entwicklung seit dem Urknall verbergen möchte?

Ägypten

Am Anfang der Zeit ging die Zivilisation der Enten vom Schöpfer aller Götter hervor. Sie nennen ihn „Der große Schnatterer“. Aus dem Ei, das er legte, schlüpfte der erste Gott des alten Ägypten: Amun, der Unsichtbare. Bis heute sind die Enten zwar nicht unsichtbar geblieben, aber immerhin geheimnisvoll in ihrer Gestalt.

Antikes Griechenland

Die wahre Bedeutung der Entenkultur für das Antike Griechenland verliert sich in wenigen Quellen. Mythen berichten über die griechische Götterwelt, über Zeus, Nemesis und Helena und füllen damit die Wissenslücken, die mit dem Abbrennen der sagenhaften Bibliothek von Alexandria entstanden sind.

Antikes Rom

Pecunia Potentia est! Geld ist Macht! Mit der Erfindung der Münze als Zahlungsmittel, das die alte Währungseinheit, das Rindvieh, ersetzt, wird Rom der Weg zur Weltmacht geebnet.

Die Wikinger

Die Vorstellung, unsere Erde sei aus einem Ei hervorgegangen, hat auch die Weltvorstellungen der Skandinavier geprägt. Dem Schöpfungsmythos zu Folge entstand die Erde aus den Schalen sieben goldener Eier und eines eisernen Eis, die die Ente Kokko der Göttin des Wassers und der Lüfte, Ilmatar, zu Füßen gelegt haben soll.

Renaissance

Eine große Befreiung in Philosophie, Kunst und Wissenschaft setzt ein. Auch einfache Enten

können durch Wirtschaft und Handel in den Adelsstand erhoben werden. Die Kinder wohlhabender Enten lassen sich gern von großen Meistern porträtieren und werden dabei nicht selten zu Unrecht mit Flügeln abgebildet.

Aufbruch in eine neue Welt

Die finstere Zeit der Unkenntnis endet mit der Entdeckung neuer Welten. Es werden neue Weltmodelle präsentiert, die die Erde nicht mehr als Scheibe, sondern als Ei darstellen. Kühne Enten machen sich als Seefahrer auf und segeln über die sieben Weltmeere.

Barock

Nach dem Dreißigjährigen Krieg liegt halb Europa in Trümmern. Wissenschaftler kümmern sich um die Herstellung der Ordnung und sammeln bahnbrechende Erkenntnisse über die Beschaffenheit des Weltraumes. In der Kunst strebt man nach vollkommener Schönheit und Harmonie, bis zum Übermaß.

Klassizismus

Die amerikanische Unabhängigkeitsbewegung und die Revolution in Frankreich führen auch im restlichen Europa zu einem Jubelschrei nach Neuerungen. Erst mit den Ergebnissen des napoleonischen Größenwahns legt sich die anfängliche Euphorie.

Romantik

Die Enten werden richtig schwärmerisch und versinken in der Romantik. Kants Ideen befeuern diese Sentimentalitäten. Die Enten watscheln durch Nebelmeere und lange Mondnächte.

Industrielle Revolution

Die Romantik hat alte gesellschaftliche Strukturen aufgebrochen. Enten verschiedener Schichten können untereinander heiraten. Viele Enten verarmen jedoch und fliehen vom Land in die Stadt. In den neuen Industriezentren finden sie Arbeit in den Fabriken.

Impressionismus

Mit der chemischen Produktion neuer Farben, die nun in Tuben mit ins Freie genommen werden können, beginnt eine geniale Wende in der Kunstgeschichte: Impressionistische Enten malen die Natur wie sie sie sehen und lassen die Stimmungen der Landschaften ins Gemälde einfließen.

Expressionismus

Die expressionistischen Enten brechen mit der Tradition. Mit kräftigen Farben und starken Linien entstehen neue Formgebungen, die aus dem schöpferischen Geist der Künstler entspringen und ihr emotionales Innenleben spiegeln.

Konstruktion und Figur

Die abstrakten Künstler der europäischen Avantgarde fordern einen radikalen Umbruch im Kunstverständnis selbst.

Das Baumaus-Archiv

Das Maumaus-Kollektiv experimentiert mit neuen Materialien und zukunftsweisenden Ideen, die sich bis zur Eroberung des Weltraumes dehnen. Besonders die Architektur dieser Epoche ist bis heute berühmt und erfolgreich mit ihrem ästhetischen Konzept „form follows function“.

Die Ente geht zum Film

In Hollywood drehen Enten nun auch Kinofilme. Ihre Existenz ist unwiderruflich auf der Leinwand festgehalten.

Kunst nach 1945

Nach 1945 tauchen immer wieder Kunstwerke mit Enten darauf auf – die Bilder werden von Spezialisten misstrauisch für Fälschungen gehalten.

Revolution 1968

Das Wahrzeichen der Studentenbewegung ist die Ente. In dieser bewegenden Zeit wird ein sehr lustiges Comic-Taschenbuch zum Bestseller, wer etwas auf sich hält fährt eine „Ente“ und setzt sich für Frieden und Freiheit ein.

Die Reise ins All

Die Landung der Enten auf dem Mond wurde wegen Bedrohung der globalen Sicherheit streng geheim gehalten.

Ausstellungsdaten

Veranstalter	Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
Ort	Haus Böttchergäßchen, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig
Dauer	22. November 2016 – 23. April 2017
Öffnungszeiten	Dienstag bis Sonntag, Feiertage 10 – 18 Uhr Am 24.12. und 31.12. geschlossen
Kuratorin	Ulrike Dura, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
Leihgeber	InterDuck, Kultur-Event & Marketing GmbH
Kataloge zur Ausstellung	interDuck – Art of the DUCKOMENTA , Nünnerich Asmus Verlag & Media, 520 Seiten, 420 Abbildungen, dreisprachig, Hardcover, gebunden, € 49,90. interDuck - 100 Werke der DUCKOMENTA , interDuck GmbH, 128 Seiten, 103 Abbildungen, deutsch, Softcover, gebunden, € 19,90.
Eröffnung	Dienstag, 22. November 2016, 18 Uhr
Begrüßung	Dr. Volker Rodekamp Direktor, Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
Einführung	Prof. Dr. Eckhart Bauer und Anke Doepner InterDuck

Musikalische Begleitung Reiko Brockelt, Saxophon

Öffentlichkeitsarbeit: Christine Becker, Fon: +49 (0)341 9 65 13 20, christine.becker@leipzig.de

Hotline für Informationen und Führungsanmeldungen: Fon: +49 (0) 341 96 51 340

Programm zur Ausstellung

Di 22.11.16 18 Uhr Eröffnung der Ausstellung

Do 1.12.16 17 Uhr Große Meisterwerke einmal anders Kuratorenführung mit Ulrike Dura

Di 13.12. 17 Uhr Von Ötzi bis Nofretete Eine ungewöhnliche Frühgeschichte der Welt.
Kuratorenführung mit Dr. Maike Günther

Do 12.01.17 17 Uhr Johann Sebastian Duck und Mickey Mozart
Musikstars mit Charme und Schnabel Kuratorenführung mit Kerstin Sieblist

Di 24.1. 2017 17 Uhr Ein Blick in die Welt Exklusive Führung mit Dr. Volker Rodekamp

Do 9.02.17 17 Uhr Ikonen des 20. Jahrhunderts. Kuratorenführung mit Dr. Johanna Sänger

Ferien Di 14.2.17, 14 Uhr Atelier Entenhausen Die Kinder lassen sich von den gefiederten Freunden in der Ausstellung inspirieren und gestalten ein Enten-Selbstporträt. Mitzubringen ist ein großformatiges Porträtfoto (Kopie) für eine lustige Fotocollage. Ab 7 Jahren. Mit Ferienpass 1 €, ohne 2 €, Erwachsene 3 €, Material: 1 €

So 19.2.. 14 Uhr Familiensonntag in der Ausstellung

Ferien Di 21.2.17 14 Uhr Entenrallye Ein vergnüglicher Ausflug in die unbekanntere Entenkultur für alle Fans der Ducks. Im Atelier Entenhausen wird anschließend eine Entengalerie aus berühmten Leipziger Persönlichkeiten entworfen.

Ferien Do 23.2.17, 14 Uhr Atelier Entenhausen – Die Kinder lassen sich von den gefiederten Freunden in der Ausstellung inspirieren und gestalten ein Enten-Selbstporträt. Mitzubringen ist ein großformatiges Porträtfoto (Kopie) für eine lustige Fotocollage. Ab 7 Jahren. Mit Ferienpass 1 €, ohne 2 €, Erwachsene 3 €, Material: 1 €

Do 23.2. 17 Uhr Goethe, Schiller & Co. Führung mit Dietmar Schulze

Do 9.3. 17 Uhr Große Meisterwerke einmal anders Kuratorenführung mit Ulrike Dura

Di 21.3. 17 Uhr Von Ötzi bis Nofretete Eine ungewöhnliche Frühgeschichte der Welt.
Kuratorenführung mit Dr. Maike Günther

Do 6.4. 17 Uhr Ikonen des 20. Jahrhunderts. Kuratorenführung mit Dr. Johanna Sänger

So 23.04.17 Finissage der Ausstellung